Was ist „Recycling"?

Fast überall begegnet uns heute „Recycling" – das ist englisch und bedeutet so viel wie „Abfallverwertung" oder „Wiederverwertung". Alte, defekte Produkte oder auch Abfälle werden dabei nicht einfach weggeworfen, sondern so behandelt, dass man sie wieder benutzen kann.

Es gibt viele verschiedene Arten von Recycling: So kann man etwa alte Produkte so aufarbeiten, dass man sie nochmal benutzen kann: Etwa Mehrwegflaschen oder auch Papier. Oder man verwertet alte Produkte und macht daraus etwas völlig anderes. Aus den Abfällen im gelben Sack oder der gelben Tonne wird zum Beispiel oft wieder Kunststoff, aus dem dann Getränkekisten, Folien oder Fensterrahmen werden.

www.netzwerk-lernen.de

Warum benötigt man Recycling?

Die Rohstoffe, die wir für unseren Alltag benötigen, sind nicht in beliebigen Mengen verfügbar: Öl für Plastik oder Metalle für elektrische Geräte beispielsweise. Und auch nachwachsende Rohstoffe wie Holz oder Baumwolle können wir nicht in beliebigen Mengen gewinnen: Man benötigt dafür viel Zeit und Energie und muss die Natur stark beanspruchen.

Um die Umwelt zu entlasten und verantwortungsvoll mit ihren Rohstoffen umzugehen, versucht man daher einmal benutzte Rohstoffe möglichst oft zu verwerten.

Was kann man alles recyclen?

Eigentlich kann man alles wiederverwerten: Selbst Exkremente von Kühen („Kuhfladen") werden ja als Dünger verwertet und sind damit nicht einfach nur „Abfall".

Allerdings kostet auch Recycling Geld und Energie. Hier muss genau abgewogen werden, ob die Umwelt tatsächlich dadurch entlastet wird.

Besonders häufig werden bei uns Batterien, Baustoffe, Kleidung, Möbel, Metalle, Papier, Plastik, Holz, Autos oder Elektrogeräte wiederverwertet.

Einige Beispiele

Viele Elektrogeräte – etwa Computer – erfahren ein zweites Leben: Sie werden repariert, aufgepeppt und in Länder der Dritten Welt verschifft: Was uns „zu alt" ist, kann man dort oft noch gut gebrauchen.

Grundsätzlich stecken in vielen elektrischen Geräten aber auch wertvolle Metalle: Hier lohnt es sich sogar, die Geräte in winzig kleine Teile zu schneidern und die teilweise sehr seltenen und wertvollen Metalle herauszufiltern. Sie werden eingeschmolzen und können erneut in elektrische Geräte verbaut werden. Einige dieser Metalle sind so selten, dass die Vorräte davon heute schon zu Neige gehen!

Ein weiteres sehr bekanntes Beispiel sind Glasflaschen – jeder von euch hat sicher schonmal eine Glasflasche in einen Flaschenautomaten gesteckt. Im Folgenden wollen wir uns das Leben einer Glasflasche einmal näher anschauen:

www.netzwerk-lernen.de

netzwerk lernen

zur Vollversion

Das Leben einer Glasflasche

Wenn wir eine Glasflasche im Supermarkt kaufen, hat sie oft schon einen langen Weg hinter sich, den wir ihr in der Regel nicht ansehen können.

Nachdem wir sie zu Hause ausgetrunken haben, werfen wir die leere Glasflasche entweder in einen Container oder bringen sie in den Supermarkt zurück, wo wir dafür eine gewisse Pfandgebühr erstattet bekommen.

Abbildung 1 Glascontainer werden entleer. Ob die Flaschen im Container oder auf dem LKW zerbrechen ist nicht weiter wichtig: Sie werden ohnehin eingeschmolzen.

Die Flasche aus dem Supermarkt landet über Umwege wieder beim Getränkehersteller: Dort wird die Flasche vollautomatisch auf Fehler (beispielsweise Risse) überprüft und gründlich gereinigt. Dann kann ihr nächstes Leben beginnen: Sie wird erneut abgefüllt und wird bald wieder in den Läden stehen. Bis zu 50 Mal kann so eine Glasflasche gekauft, geleert, gesäubert und neu befüllt werden! Aber auch nach diesen 50 Malen muss man eine Glasflasche nicht wegwerfen:

Alte Mehrwegflaschen, die Risse haben und nicht neu befüllt werden können, werde zusammen mit den Glasflaschen aus dem Container eingeschmolzen: Bei über 1.000 °C wird das Glas wieder flüssig und kann wieder in neue Formen gegossen werden – etwa in eine Flaschenform. Denn Glas kann man immer wieder einschmelzen. So gibt es also einen geschlossenen Kreislauf: Altes Glas wird eingeschmolzen und wieder zu neuem Glas.

Das ist viel umweltschonender und energiesparender, als immer wieder neues Glas herzustellen.

Und Plastik?

Mittlerweile gibt es auch sehr viele Getränkeflaschen aus Plastik – sogenannte PET-Flaschen. Auch diese Flaschen bringen wir zurück in den Supermarkt und erhalten Pfand dafür. Viele Menschen denken deshalb, dass auch Plastikflaschen wiederverwertet werden. Zwar werden auch manche PET-Flaschen beim Hersteller ausgewaschen und neu abgefüllt: Ein Großteil der Flaschen wird aber direkt im Automaten eingeschmolzen und dann nach China verkauft. Daraus werden dann beispielsweise Pullover(!). Wegen dieser weiten Reise nach China und weil PET-Flaschen aus umweltschädlichen Plastik bestehen, sind Glasflaschen aber in aller Regel die umweltfreundlichere Wahl!

Abbildung 2 Hier ist eine wiederverwertbare PET-Flasche zu sehen.

www.netzwerk-lernen.de

netzwerk lernen

zur Vollversion